



# Mitropa-Rally-Cup 2018



## Rally Opatija 2018 –

### 3. Lauf zum Mitropa-Rally-Cup

Die malerische Bucht des beliebten Reiseziels Opatija war Schauplatz des 3. Lauf der Mitropa-Rally-Cup (MRC) Saison 2018. Insgesamt 51 MRC Teams gaben ihre Nennung ab, letzten Endes gingen 45 Teilnehmer an den Start, ein neuer Rekord in der 54jährigen Geschichte des MRC. 32 moderne und 13 historische Teams stellten sich der Herausforderung, die etwas erschwert wurde durch die wechselnden Wetterbedingungen. Regen und Sonnenschein sollten sich abwechseln, was letztendlich auch eintraf.

#### Erste Etappe:



Gergely Fogasy/David Berendi (HUN) - Peugeot 208 R5 T16

Eine Wertungsprüfung (WP) galt es am Freitagabend zweimal zu befahren, bevor es für die Teams später ins Parc Ferme ging, das direkt am Meer lag. Bei den modernen Teilnehmern konnten sich die PS-Starken ungarischen R5 MRC Teilnehmer an die Spitze der MRC Wertung setzen, die vorzeitige Führung übernahm Janos Puskadi/Barnabas Godor (HUN) vom Eurosol Racing Team auf ihren Skoda Fabia R5 (Gesamt Fünfte). Gleich dahinter auf dem Gesamtrang Sechs (MRC Zweiter) und Sieben (MRC Dritter) konnten sich zwei weitere ungarische Teams hervorragend platzieren, Pal Lovasz/Tamas Kürti (Hyundai I 20 R5) und Gergely Fogasy/David Berendi (Peugeot 208 R5 T16) sicherten sich dadurch einen guten Startpatz für den zweiten Tag.

Der 11. Gesamtrang ging an Aleks Humar/Jaka Cevc (SVN/Peugeot 208 R2), dicht gefolgt von den Deutschen MRC Teilnehmer Hermann Gassner/Karin Thannhäuser (Mitsubishi Lancer EVO X R4) und Stefan Götting/Natalie Solbach-Schmidt (Skoda Fabia R5), die sich auf dem 12. und 13. Gesamtrang platzierten. Der momentan Führende in der MRC Wertung, Manuel Kössler/Marcus Poschner (DEU/Subaru Impreza R4), erreichte am ersten Tag der Rally Opatija in der Gesamtwertung den 14. Gesamtrang (MRC Achter).

Die historischen MRC Teilnehmern waren im Starterfeld etwas verstreut, nach zwei WPs konnte der italienische Teilnehmer Rino Muradore/Sonja Borghese (Ford Escort RS 2000) die Führung übernehmen, er brachte bei der Rally Opatija sein Auto aus der Bergmeisterschaft zum Einsatz, womit er sich einen Vorteil den anderen Teams gegenüber versprach.

Der MRC Sieger der Lavanttal Rally, Gerhard Openauer/Günther Baumgartner (AUT/Ford Escort RS 2000), belegten den zweiten Platz in der MRC Wertung, gefolgt vom tschechischen Team Ales Jiratko /Ales Jiratko jun. (BMW 2002 ti).



Aleks Humar/Jaka Cevc (SVN) - Peugeot 208 R2

#### Zweite Etappe:

Am zweiten Tag mussten drei WPs je dreimal befahren werden, nach jeder Runde (3WPs) war ein Service und eine Zwangsrast eingebaut. Da die Wetterverhältnisse wie schon auch am Vortag sehr wechselhaft waren, war die Reifenwahl umso wichtiger. Während die erste Runde noch bei feuchten Streckenabschnitten gefahren werden musste, so besserten sich die Verhältnisse in der zweiten und dritten Runde und die Fahrbahnen trockneten auf.



Stefan Götting/Natalie Solbach-Schmidt (DEU) - Skoda Fabia R5

auf den achten Gesamtrang platzierten. Janos Puskadi/Barnabas Godor hatte gleich zu Beginn zwei Reifenschäden und fiel auf den 19. Gesamtrang zurück.

In der MRC 2WD Wertung konnte Aleks Humar/Jaka Cevc die Führung für sich behaupten (Gesamt Zehnter), gefolgt von seinem slowenischen MRC Konkurrenten Marko Grossi/Gregor Fakin mit einem Citroen C2 R2 Max, der sich auf dem 16. Gesamtrang platzierte. Gleich dahinter konnte sich der junge ungarische Teilnehmer Antal Kanyik/Julianna Nyirfas platzieren, er bewegte seinen Citroen C2 R2 gekonnt über die selektiven WPs.



Antal Kanyik/Julianna Nyirfas (HUN) - Citroen C2 R2

In der zweiten Runde gab es einen Tausch an der Spitze, Gergely Fogasy/David Berendi übernahm die Führung von Pal Lovasz/Tamas Kürti, gefolgt von Manuel Kössler/Marcus Poschner, weiterhin konstant auf Platz acht in der Gesamtwertung und Platz Drei in der MRC Wertung.

Die Überlegenheit der R5 Autos der ungarischen MRC Teilnehmer war zu groß für die dahinterliegenden Teilnehmer um sich weiter vorne platzieren zu Können. Der Sieg in der MRC Wertung ging letztendlich an Gergely Fogasy/David Berendi (Gesamt Fünfter), Platz Zwei in der MRC Wertung belegte Pal Lovasz/Tamas Kürti (Gesamt Sechster) und auf Platz Drei in der MRC Wertung platzierte sich Manuel Kössler/Marcus Poschner (Gesamt Siebter).

Gleich dahinter konnten sich auf den Gesamtträngen Acht bis 11 vier weitere MRC Teilnehmer platzieren. Das ungarische Team Szabolcs Varkonyi/Gergely Makai (Hyundai i20 R5) belegte den vierten Platz in der MRC Wertung, Platz Fünf in der MRC Wertung ging an Aleks Humar/Jaka Cevc. Hermann Gassner/Karin Thannhäuser belegte den sechsten Platz in der MRC Wertung und den 10. Platz in der Gesamtwertung, lediglich 0,6 Sekunden fehlten auf den neunten Gesamtrang. Der siebte Platz in der MRC Wertung ging an Stefan Götting/Natalie Solbach-Schmidt, der sich nach einer hervorragenden Leistung auf dem 11. Gesamtrang platzierte.



Alfons Nothdurfter/Mathias Weber (AUT/DEU) - Ford Sierra Cosworth 4x4

Der Sieg in der 2WD Wertung ging an Aleks Humar/Jaka Cevc (Gesamt Neunter), ebenso der Sieg in der Challenge Light Wertung. Den Zweiten Platz in der 2WD sicherte sich Marko Grossi /Gregor Fakin (Gesamt 14), den dritten Platz belegte Antal Kanyik/Julianna Nyirfas. Gleich dahinter platzierte sich der Newcomer aus Slowenien, Denis Mrevlje/Rok Gomizelj mit einem Peugeot 208 R2.

Zwei weitere MRC Teilnehmer aus Deutschland konnten sich ebenfalls unter den ersten 20 in der Gesamtwertung platzieren, Thomas Wallenwein/Henry Wichura auf einem Skoda Fabia R5 belegten den 15. Gesamtrang (MRC Neun), Martin Kainz/Lena Öttl auf einem Mitsubishi EVO 9 fuhren auf den 19 Gesamtrang (MRC 12), bei diesem erstklassigen Starterfeld eine sehr gute Leistung der beiden Teams.

Bei den Historischen Teilnehmern kam es zu Sekundenduellen zwischen den ersten Vier Platzierten, Rino Muradore/Sonja Borghese, Ales Jiratko/Ales Jiratko jun., Gerhard Openauer/Günther Baumgartner und Alfons Nothdurfter/Mathias Weber (AUT/DEU/Ford Sierra Cosworth 4x 4). Alfons Nothdurfter/Mathias Weber übernahm nach fünf WPs die Führung und es trennten ihn nur 4,6 Sekunden auf den Zweitplatzierten, Ales Jiratko /Ales Jiratko jun.

Der Kampf um die einzelnen Platzierungen ging auch auf den restlichen WPs weiter, am Ende aber hatte Alfons Nothdurfter/Mathias Weber einen Vorsprung von 5,5 Sekunden auf den Zweitplatzierten und gewann die MRC Wertung der historischen Teilnehmer. Platz Zwei ging an Rino Muradore/Sonja Borghese, Platz Drei mit einem Rückstand von 9,9 Sekunden ging letztendlich an Ales Jiratko/Ales Jiratko jun.

Neben den sehr guten Platzierungen in der Gesamtwertung gab es noch diverse Klassen- und Gruppensiege für die MRC Teilnehmer und alle MRC Teilnehmer zeigten hervorragende Leistungen.

Gewonnen hat die Rally Opatija 2018 ein ehemaliger MRC Teilnehmer, das slowenische Team Rok Turk/Blanka Kacin mit einem Peugeot 208 R5.



Elvio Volpato/Flavio Zanella (ITA) - Toyota Corolla GT 1600

Die Rally Opatija war aufgrund der Lage und Umgebung, dank der herzlichen Gastfreundschaft, den Bemühungen des Veranstalters und der hervorragenden Organisation eine Erlebnisveranstaltung und die Reise mehr als nur wert, ein weiterer Höhepunkt im MRC Kalender 2018.

### Restlichen Ausfälle der MRC Teilnehmer bei der Rally Opatija:

#### FIA:

Kovacs Zsolt/Kornel Balazs	-VW Golf	-technischer Defekt
Grega Preml/Vili Oslaj	-CitroenDS3 R3T	-Ausgefallen
Zsolt Gyuriczky/Böröczki Levente	-CitroenC2	-Ausgefallen
Mirsad Guzin/Frederik Ferber	-Subaru Impreza WRX STI	-Ausgefallen
Hannes Hofstetter/Natalie Mayrhofer	-Subaru Impreza GT	-technischer Defekt

Franz Schulz/Dominic Thenner  
Marco Guerra/Simone Paludetti  
WINDISCH Enrico Windisch/Karin Cerny  
Johann Retzer/ Dominic Thenner

-Peugeot 207 RC R3T  
-Peugeot 208 R2  
-Citroen C2 R2  
-Honda Civic

-technischer Defekt  
-technischer Defekt  
-Ausgefallen  
-technischer Defekt

**Historic:**

Wolfram Thull/ Gabriele Thull (DEU) - Porsche 911 -Ausgefallen

**Stand nach der Rally Opatija (3. Von 9. Läufen):**

**FIA:**

Manuel Kössler (DEU) : 162 Pkt.  
Pal Lovasz (HUN) : 129 Pkt.  
Gergely Fogasy (HUN) : 117 Pkt.

**Historic:**

Burghard Brink (DEU) : 74 Pkt.  
Ales Jiratko (CZE) : 74 Pkt.  
Arpad Merencsics (HUN) : 61 Pkt.

**Challenge Light:**

Aleks Humar (SVN) : 45 Pkt.  
Marko Grossi (SVN) : 34 Pkt.  
Dennis Mrevlje (SVN) : 26 Pkt.

**Nächster Lauf Mitropa-Rally-Cup:**

25. - 26. Mai - Rally Velenje (SVN)

E-Mail: [info@amtklub-velenje.si](mailto:info@amtklub-velenje.si)

Homepage: <http://amtklub-velenje.si/>

ADAC Südbayern e.V.

